

## Höhere politische Wirksamkeit des Grundlagenstudiums

Erfahrungsaustausch der SED-Bezirksleitung

Zu einem Erfahrungsaustausch über die Wirksamkeit des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums, die Einheit von Lehre und Forschung sowie die Entwicklung eines politisch und fachlich qualifizierten Nachwuchses hatte am 18. 2. 1985 die SED-Bezirksleitung eingeladen. Gemeinsam mit Erwin Elster, Sekretär der SED-Bezirksleitung, trafen sich zu dieser Veranstaltung in Karl-Marx-Stadt Lehrkräfte des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums, Rektoren, Direktoren, Parteisekretäre und FDJ-Sekretäre der Hoch- und Fachschulen unseres Bezirkes, Prorektoren für Gesellschaftswissenschaften sowie Sekretäre für Agitation und Propaganda der Kreisleitungen.

In seinem Referat würdigte Prof. Dr. sc. phil. Eberhard Jobst, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, die Arbeit der Genossen des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums, die maßgeblich dazu beitrug, eine sozialistische Intelligenz zu formen, Generationen von Studenten im Geiste unserer Weltanschauung zu erziehen und die Hoch- und Fachschulen unseres Landes zu festen Bastionen der Arbeiter- und Bauern-Macht zu entwickeln. Er betonte: „Die Partei erwartet von uns, daß wir noch überzeugender die theoretischen Grundlagen der Politik unserer Partei anhand des aktuellen politischen Geschehens erläutern und daß wir durch unsere wissenschaftliche Arbeit noch wirksamer dazu beitragen, über die Aufgaben bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu beraten und zu beschließen.“

Im Mittelpunkt der Diskussion standen vor allem Fragen der weiteren Erhöhung der Wirksamkeit der Lehrveranstaltungen und des Niveaus der Forschung. Über die Erfahrungen seiner Sektion auf dem Gebiet der Forschung sprach Prof. Dr. Helmut Edelmann, Direktor der Sektion Marxismus-Leninismus der TH Karl-Marx-Stadt.

Bei Dr. Joachim Reil, Sektions-Informant der TH, spielten Fragen der interdisziplinären Zusammenarbeit eine wichtige Rolle. Zu Problemen der parteimäßigen Führung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums durch die Parteileitung und der Erhöhung ihrer politischen Wirksamkeit äußerte sich Frank Reinhold, stellvertretender Parteisekretär der Bergakademie Freiberg.

„Der XI. Parteitag der SED“, sagte Erwin Elster in seinem Schlusswort, „wird ein hervorragendes Ereignis im Leben unseres Volkes sein, denn er wird auf lange Sicht die weitere Wegetrecke bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR abstecken. Damit liegt vor unserer Bezirksorganisation ein anspruchsvoller, inhaltsreicher Zeitabschnitt, und damit beginnt auch für die Hoch- und Fachschulen eine neue Etappe schöpferischer Arbeit.“ Es komme jetzt darauf an, alle Lehrkräfte noch besser zu befähigen, tiefergründiger in die Dokumente der Partei einzudringen und Antwort auf neu herangerufene Probleme der gesellschaftlichen Entwicklung zu geben, sagte Erwin Elster weiter.

Der Erfahrungsaustausch stand am Beginn des jährlich stattfindenden Weiterbildungslehrgangs für Lehrkräfte des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums der Hoch- und Fachschulen unseres Bezirkes.

## Schlußfolgerungen, Initiativen unserer Hochschulangehörigen nach der Rede E. Honeckers vor den 1. Kreissekretären



Am 8. und 9. Februar 1985 führte die Zentrale Parteileitung mit den Sekretären der SED-Grundorganisationen und Abteilungsorganisationen sowie mit leitenden Funktionären unserer Hochschule eine Wochenend-Schulung zur Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen durch.

Der Erfahrungsaustausch diente dem Ziel, weiter in den Gedankenreichtum der Rede Erich Honeckers einzudringen, Schlußfolgerungen zu ziehen und Maßnahmen für die künftige Arbeit zu beraten.

Die Seminare, an denen auch Genossen der SED-Bezirksleitung und Stadtleitung teilnahmen, wurden vom Sekretär der Zentralen Parteileitung und den stellvertretenden Sekretären geleitet.

Unser Bild: An dem Erfahrungsaustausch unter Leitung von Genossen Prof. Nawroth nahm auch Genosse Klaus Tyll, politischer Mitarbeiter der SED-Bezirksleitung (s. v. l.), teil.

## Wissenschaftlich-technischen Fortschritt weiter beschleunigen

Die Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen legte die weiteren Aufgaben in Vorbereitung des XI. Parteitages auf innen- und außenpolitischem Gebiet fest.

Der XI. Parteitag wird auf lange Sicht die weitere Wegetrecke bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR abstecken. Wir arbeiten und kämpfen dafür, hohe Leistungen zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages und zum Wohle des Volkes ständig zu vollbringen. Die Erhaltung des Friedens sehen wir als die wichtigste Aufgabe der Gegenwart an. Besonders begrüßen wir die Friedensinitiativen der Sowjetunion.

Unseren Beitrag dafür sehen wir in diesem Zusammenhang u. a. in der weiteren Erhöhung der Wehrrückstellungen der Genossen Reservisten unseres Bereiches. Dazu gehören militärpolitische Informationen sowie Durchführung von Reservistenmärschen und Schießwettbewerben auf hohem Niveau und mit guter Beteiligung.

Die von Genossen Erich Honecker hervorgehobene Aufgabe, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt weiter zu beschleunigen und

noch effektiver einzusetzen, betrachten wir als unseren entscheidenden Beitrag in Vorbereitung des XI. Parteitages. Zusätzlich zu unseren Aufgaben in der Grundlagenforschung ist die Entwicklung leistungsfähiger Erzeugnisse für Konsumgüter ein grundlegendes Erfordernis unserer Arbeit. Wir lösen dazu Aufgaben der Chemiefaser- und Fadenherstellung, die ihrerseits Beiträge zur Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse sowie zur bedien- und verlustarmen Produktion sind.

Zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes ist es uns Verpflichtung, die Aufgaben der mit unseren sowjetischen Partnerhochschulen in Moskau und Leningrad abgeschlossenen Verträge in hoher Qualität zu erfüllen. Einen besonderen Beitrag sehen wir in der Erarbeitung einer Fachterminalsammlung Textil/Bekleidung/Leder (russisch-deutsch), die im Mai 1985 gedruckt vorliegen wird. Damit schaffen wir Grundlagen für eine tiefgründige Auswertung sowjetischer Fachliteratur und zur Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen.

Doz. Dr. sc. techn. Göbel, Sektion TLT

## Engagiertes persönliches Handeln notwendig

Voller Zustimmung begrüße ich die Aussagen unseres Generalsekretärs, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Kreissekretären zur konstruktiven Friedenspolitik unserer Partei sowie zur kontinuierlichen Wirtschafts- und Sozialpolitik der DDR.

Ich leite daraus die Verpflichtung ab, durch engagiertes persönliches Handeln den Leistungsanstieg der Volkswirtschaft bestmöglich zu unterstützen.

Als Leiter des Weiterbildungszentrums Leichtindustrie der TH Karl-Marx-Stadt, das im April 1985

seinen 100. Weiterbildungslehrgang durchführt, habe ich mir vorgenommen, das Weiterbildungsangebot 1985 durch den Aufbau eines qualitativ neuen Mikrorechnerpraktikums für die Prozessautomatisierung mit MC 80 zu verbreitern. In einer Nachschulung sollen die Erkenntnisse der Forschungsarbeit „Roboterarbeitsplatz Endaufmachung Stoffballen“ auf 12 Betriebe übertragen werden. Diese Schulung wird zusätzlich zum Programm des WBZ im Juli durchgeführt.

Dr. sc. techn. Friedrich Hagen

## Jeder ist aufgerufen, aktiv an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens mitzuwirken

Die Ergebnisse der Beratung Erich Honeckers mit den Kreissekretären zeigen uns, wie die Bürger unseres Landes und wir als Mitglieder der NDPD mitteilen können, Frieden, Fortschritt und soziale Sicherheit auch weiterhin zu gewährleisten.

Das ist einmal die Bewahrung am Arbeitsplatz, wo es für alle gilt, im Interesse der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft höchste Leistungen zu erbringen. Für uns bedeutet dies konkret, diese Leistungen auf die Verbesserung der Erziehung der uns anvertrauten Studenten zu richten und sie zu befähigen, die in der zukünftigen Praxis an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Es bedeutet weiterhin, in der Forschung Spitzenleistungen zu erbringen, die die Bedeutung der DDR als geachteten und gefragten Handelspartner auf dem Weltmarkt sichern und die garantieren, daß wir in der gespannten internationalen Situation in die Lage versetzt werden, unsere Verpflichtungen im Rahmen der sozialistischen Verteidigungsgemeinschaft zu erfüllen.

Das ist zum anderen der Einsatz



Genossen und Kollegen der Sektion TLT haben sich u. a. vorgenommen, Aufgaben der Chemiefaser- und Fadenherstellung zu lösen, die Beiträge zur Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse darstellen. Unser Bild: Doz. Dr. Edgar Göbel (li.) mit Beate Buttner, St/54, und Dipl.-Ing. Gerd Seidel.

im Territorium, wo es gilt, der Bevölkerung die Politik der DDR zu erläutern und allen unseren Menschen zu zeigen, daß sich ihr Einsatz und ihr Engagement lohnen, daß aber weitere Erfolge nur durch den Einsatz und das Einbringen aller unserer Bürger möglich werden. Jeder ist aufgerufen, aktiv an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens mitzuwirken.

Schlußfolgerungen für mich persönlich als Mitglied der NDPD sehe ich darin, daß es mir gelingen muß, die mir anvertraute Seminargruppe zum Titel „Sozialistisches Stu-



Die Delegation der Abteilung Maschinenbau und Metallurgie des ZK der SED unter Leitung des stellvertretenden Abteilungsleiters, Genossen Hiecke (li.), informierte sich während ihres Besuches an unserer Hochschule u. a. anhand einer Ausstellung über wissenschaftliche Höchstleistungen der TH.

## Delegation der Abteilung Maschinenbau und Metallurgie des ZK der SED besuchte unsere Hochschule

Am 12. 2. 1985 besuchte eine Delegation der Abteilung Maschinenbau und Metallurgie des ZK der SED unsere Technische Hochschule und informierte sich über ausgewählte Arbeitsrichtungen und Forschungsergebnisse. Die Delegation wurde geleitet von Genossen Hiecke, stellv. Abteilungsleiter im ZK. Ihr gehörten ferner die Genossen Müller, stellv. Abteilungsleiter im ZK, Dr. Sorg, Direktor des Zentralen Industrieanlagenbusses der Metallurgie, Dr. Zuehör, Betriebsdirektor des VEB Numerik „Karl Marx“, und Dr. Ulrich, Direktor des Forschungszentrums des Werkzeugmaschinenbaus, an.

Die Gäste informierten sich eingehend im Technikum „Automatisierte bedienarme Produktion“, im Steuerungszentrum, im Technikum „Mikroelektronik“ sowie in den Sektionen Informations- und Automatisierungstechnik über aktuelle Forschungsergebnisse zur Robotertechnik, Steuerungstechnik, Sensortechnik und Antriebstechnik.

Es kam zu anregenden Gesprächen mit führenden Wissenschaftlern sowie Angehörigen der Forschungskollektive über weitere Aufgaben zur Beschleunigung des wissenschaftlichen Vorlaufs und der Überführung.

## Kurznotiert

### Genosse Gunter Stoll kooptiert

Genosse Gunter Stoll, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, wurde in der Sitzung der Zentralen Parteileitung am 5. Februar 1985 als Mitglied der Zentralen Parteileitung unserer Hochschule kooptiert.

### Prof. Dr. Horst Aurich wiedergewählt

Auf der Bezirksdelegiertenkonferenz der Gewerkschaft Wissenschaft am 2. Februar 1985 wurde Prof. Dr. sc. techn. Horst Aurich, Direktor der Sektion Verarbeitungstechnik, zum Vorsitzenden des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft wiedergewählt.

### Sektion VT:

Als Abschluß des Jugendobjektes „Rationelle Energieanwendung im Wohnungsbau“ für 1984 fand unlängst eine Beratung mit dem Chefprojektanten des Wohnungsbaukombinates Karl-Marx-Stadt, Dipl.-Ing. Kleeborg, statt, an dem vom Wissenschaftsbereich Wärmelehre Prof. Marmal und Dipl.-Ing. Löffler als Vertreter der Jugendobjekte teilnahmen. In der angeregten Diskussion ging es um die Abrechnung und Verteidigung der bisher erzielten Ergebnisse. An der Bearbeitung dieser Jugendobjektaufgabe waren 16 Studenten des Wissenschaftsbereiches beteiligt, sieben von ihnen wurden für hervorragende Arbeit vom WBK ausgezeichnet. Es konnte ein Nutzen von 15 TM ausgewiesen werden; ein Teil davon wurde vom WBK auf das Konto Junger Sozialisten überwiesen. Die meisten Ergebnisse sind bereits praxiswirksam.

Ein neuer Jugendobjektvertrag zur Fortführung der Arbeiten im WBK ist in Vorbereitung. Diese neuen, bereits abgestimmten Aufgaben werden neben dem Nutzen für das WBK zur praxisnahen Ausbildung und Erziehung der Studenten beitragen.

## 5. Beratung des Gesellschaftlichen Rates der TH Karl-Marx-Stadt

Am 13. Februar 1985 fand die 5. Beratung des Gesellschaftlichen Rates der TH Karl-Marx-Stadt unter Leitung seines Vorsitzenden, des Mitgliedes des ZK der SED und Generaldirektors des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“, Gen. Dr. Rudolf Winter, statt.

Zu Beginn erläuterte Gen. Prof. Dr. Fey das Profil der Sektion Informationstechnik. Die Mitglieder des Gesellschaftlichen Rates besuchten Forschungseinrichtungen dieser Sektion.

Der Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Gen. Prof. Boitz, berichtete über Ergebnisse der Arbeit im Studienjahr 1984, vor allem zur Erfüllung des Zulassungsplanes und zur Ausbildung in den Fachrichtungen „Angewandte Mechanik“ und

„Informatik“. Er legte Aufgaben der Hochschule bei der Umsetzung des Politbürobeschlusses vom 28. Juni 1983 zur „Konzeption für die Gestaltung der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen in der DDR“ dar und zog Schlußfolgerungen zur weiteren Auswertung der Zentralen Arbeitskonferenz des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen vom Dezember 1984.

Der Vorsitzende der ZGL, Gen. Dr. Knorr, berichtete über die Führung des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des XI. Parteitages der SED an unserer Hochschule und legte dar, wie sich die Hochschulangehörigen den neuen Anforderungen mit konkreten Verpflichtungen stellen.



Mitglieder des Gesellschaftlichen Rates der TH unter Leitung von Gen. Dr. Winter (Mitte) beim Besuch von Forschungseinrichtungen der Sektion IT.